

ntt-aktuell August 2006 (2. Ausgabe)

Dr. Hansjörg Biener, Neulichtenhofstr. 7, DE-90461 Nürnberg
Hansjoerg.Biener @ asamnet.de

Kurz notiert

Dänemark: Am 1. August feierte Danmarks Radio 80 Jahre Nachrichten. Sie wurden ein Jahr nach der Eröffnung der Statsradiofonien eingeführt. Die erste Nachrichtenredaktion bestand aus drei Personen, die Presseschauen zur Ausstrahlung zwischen 19.00 und 22.00 Uhr vorbereiteten. Von 1926 bis 1964 wurden die Nachrichten als Pressens Radioavis aus den Zeitungen bestritten. Mittlerweile sorgen 70 Journalisten für 26 Nachrichtensendungen täglich auf den Kanälen von DR Radio. (Anker Petersen 9.8.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Deutsche Welle: Mehr Programm für Belarus

Die Deutsche Welle weitet ihre Hörfunksendungen für Belarus aus. Ab 1. August 2006 wird die Sendezeit im Rahmen eines neuen Morgenprogramms um 30 Minuten auf 45 Minuten täglich aufgestockt.

DW-Intendant Erik Bettermann: "Vor dem Hintergrund der politischen Lage Weißrusslands wollen wir ein Zeichen setzen." Nach den umstrittenen Präsidentschaftswahlen vom März und angesichts der desolaten Mediensituation im Lande sei es noch wichtiger geworden, den Menschen in dem EU-Nachbarstaat unzensurierte Informationen aus Europa zur Verfügung zu stellen. "Wir wollen, dass sich die Menschen ihr eigenes Urteil bilden können, und setzen auf Glaubwürdigkeit und Nachhaltigkeit", so Bettermann.

Seit Oktober 2005 strahlt das Russische Programm von DW-RADIO werktäglich eine 15-minütige Informationssendung über Kurz- und Mittelwelle nach Belarus. Sendesprachen sind Russisch und Weißrussisch. Das neue, 30-minütige Angebot ist von Montag bis Freitag jeweils um 7.00 Uhr (Ortszeit Minsk) über Kurzwelle und Satellit zu hören. Zusätzlich werden Texte und Audios im Internet (www.dw-world.de/belarus) dokumentiert.

Durch die Ausweitung werde man künftig auch Themen aus den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Bildung und Jugend ins Programm nehmen "und mehr Inhalte auf Weißrussisch bringen", so Redaktionsleiterin Cornelia Rabitz. Das Belarus-Programm, das auch über Internet verbreitet wird, stoße auf immer mehr Interesse. In den vergangenen sechs Monaten sei es gelungen, ein stabiles Korrespondentennetz in Belarus zu knüpfen. "Dies ermöglicht uns, exklusive Informationen aus Belarus zu bekommen und zu verbreiten", so Rabitz. Die bewährte Infrastruktur der DW sorge für einen hohen professionellen Standard der Sendungen.

(DW-Pressemitteilung 212/06 31. Juli 2006)

Tschechische Republik: Aus Anlass des Sendejubiläums sucht **Radio Prag** alte QSL-Karten und Geschichten dazu. Im Hörerforum vom 1. August hieß es dazu: "Haben Sie noch alte QSL-Karten von Radio Prag aus den 80er, 70er, ja vielleicht sogar aus den 60er Jahren? Zeigen Sie allen Hörern die Schätze Ihrer Sammlung und schicken Sie uns Ihre älteste, schönste oder interessanteste QSL-Karte von Radio Prag und schreiben Sie auf zwei, drei Zeilen Ihre Geschichte dazu. Zu gewinnen gibt es ein nostalgisches Miniatur-Radio fuer den Einsender der ältesten QSL-Karte von Radio Prag, aber auch viele andere Preise, die unter allen Einsendern verlost werden. Einsendeschluss ist der 25. August. Uebrigens: Wenn Sie sich von ihrer originalen QSL-Karte nicht trennen moegen, dann koennen Sie natuerlich auch ein Foto oder eine Farbkopie schicken oder die Karte einscannen lassen. Radio Prag, Vinohradska 12, 12099 Praha 2, Tschechische Republik. Oder per E-Mail an <deutsch @ radio.cz>" (Thorsten Hein 3.8.2006 via Chr. Ratzter A-DX bzw. Wg. Büschel BCDX)

Welle der Hilfsbereitschaft für ukrainische Rundfunkredakteurin

“Treffpunkt Kiew” heißt die deutschsprachige Hörerpostsendung des ukrainischen Auslandsrundfunks, der seine Fremdsprachensendungen unter dem Namen “Radio Ukraine International” ausstrahlt. Zusammen mit dem Mittwochsmagazin gehört diese Rubrik zu den “Aushängeschildern” und meistgehörten Programmen der Station. “Treffpunkt Kiew” wird Sonntags ausgestrahlt und Montags wiederholt. Da die Sendung nur im zweiwöchigen Rhythmus produziert wird, kann man sich eine versäumte Ausgabe auch in der Folgeweche noch anhören.

Mit Ludmila Andrejschuk, der Redakteurin der beliebten Sendung, habe ich schon seit einigen Jahren auch persönlichen Kontakt. Im Juni dieses Jahres fiel mir auf, dass ein und dieselbe Ausgabe der Rubrik “Treffpunkt Kiew” wochenlang wiederholt wurde. Nachdem ich dann durch eine E-Mail von Ludmilas Schwester Lina erfuhr, dass Ludmila im Krankenhaus sei, rief ich Sie kurzerhand auf ihrem Handy an. Ich erreichte sie im Kiewer Krankenhaus, wo sie mir unter Tränen von ihrem Unfall erzählte. Sie hatte durch Amputation einen Zeh verloren, weil sie zu spät bemerkte, dass er gebrochen war. Die ursächlich hierfür verantwortliche Diabetes, an der Ludmila erkrankt ist, hatte zur Folge, dass die Wunde am Fuß nicht heilen wollte.

Gut zwei Wochen später schrieb Ludmila mir per E-Mail, dass sie aus dem Krankenhaus entlassen und nicht mehr in der Lage sei, Medikamente und Facharzt weiter zu bezahlen. Ich zögerte nicht lange, setzte mich an meine PC und schrieb eine E-Mail, in der ich über die Notsituation berichtete und die Freunde, Kurzwellenhörer und Rundfunkstationen, mit denen ich in freundschaftlichem Kontakt stehe, zur Unterstützung aufrief. Auch im internen “Schwarzen Brett” der Firma, in der ich beschäftigt bin, veröffentlichte ich den Aufruf. Bereits am folgenden Tag trafen die ersten positiven Antworten und Überweisungen von Hobbyfreunden bei mir ein.

Die nun folgenden Tage zeigten, dass viele Kurzwellenhörer bereit waren, meine Hilfsaktion zu unterstützen. Dr. Biener veröffentlichte meinen Aufruf auf seiner Webseite (<http://www.biener-media.de/ua.html>), zahlreiche internationale Rundfunkstationen wie z.B. Radio Bulgarien, die Stimme der Türkei, RAE Buenos Aires, RTI Taipei oder KBS Seoul und viele andere zitierten in ihren Sendungen aus meinem Schreiben. Auch der Radiokurier druckte den Text. Chiu Bihui von Radio Taiwan International schickte zur Unterstützung der ukrainischen Kollegin ein Päckchen mit hübschen RTI-Radiosouvenirs, die wir auf dem 32. internationalen DX-Camp im saarländischen Merchweiler gegen eine kleine Spende an die Kurzwellenfreunde verteilten -eine sehr schöne Geste. Dank der Unterstützung einer Arbeitskollegin war es zudem möglich, dass ich auch ein Paket mit Medikamenten und Verbandmaterial in die Ukraine schicken konnte.

Auch in Ludmilas Namen bedanke ich mich bei allen Menschen, die mit ihren Spenden dazu beitrugen, dass ich schon nach wenigen Tagen 660 Euro als Soforthilfe nach Kiew überweisen konnte - gut 1000 Euro kamen insgesamt zusammen. Dadurch war gewährleistet, dass die fachärztliche Behandlung wieder aufgenommen werden konnte. Auch konnte Ludmila sich nun dringend notwendige Medikamente (Hämoglobin u.a.) kaufen, um ihre Blutwerte zu verbessern. Mein Arbeitgeber, die Volksbank Freiburg hatte sich bereit erklärt, die Kosten für die Überweisungen zu übernehmen und sich ebenfalls mit einer Spende zu beteiligen. Auf diese Weise war gewährleistet, dass auch wirklich jeder gespendete Euro sein Ziel erreichte.

Inzwischen geht es Ludmila deutlich besser und ihre Wunde heilt nun endlich. Zur Genesung nimmt sie gerade ihren gesamten Jahresurlaub und kann deshalb noch keine neuen Sendungen produzieren. Zugleich freut sie sich schon jetzt auf ihre Arbeit, die Hörerpost und viele Begegnungen mit ihren Hörern. Sie lässt alle Freunde, die ihr in ihrer Not zur Seite standen, herzlich grüßen.

Die Hörerfreunde von Radio Ukraine International dürfen sich ab Mitte September 2006 wieder auf neue Ausgaben der Sendung "Treffpunkt Kiew" freuen. Die deutschsprachigen Programme aus der ukrainischen Hauptstadt werden derzeit um 17.00-18.00 und 20.00-21.00 (MESZ +2) Uhr ausgestrahlt und können auch mit einem einfacheren Kurzwellenradio problemlos empfangen werden. Die Hilfsaktion hat gezeigt, dass es auch in diesen Zeiten der Globalisierung, und der stetig zunehmenden Dominanz von Profitgier und Ichsucht durchaus auch noch Hilfsbereitschaft, Menschlichkeit und selbstlosen Einsatz für Menschen in Not gibt. Solange sich Menschen selbstlos für Menschen einsetzen, gibt es Hoffnung.
Herbolzheim, August 2006, Helmut Matt

Mittelwelle

Belarus (aus Polen und Litauen): Radio Racja mietet folgende Sendekapazitäten für seine Sendungen nach Belarus:

06.00-07.00: 612 kHz (Vilnius 100 kW)

17.00-19.00: 666 kHz (Sitkunai 500 kW) mit Beginn 1. August

19.00-21.00: 1080 kHz (Koszecin 350 kW)

Uhr Weltzeit(+2=MESZ) Frequenz (Sender)

(Bernd Trutenau 30.6.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Deutschland: Der Deutsche Wetterdienst wird am 29.08.2006 einen neuen NAVTEX-Sender offiziell in Betrieb nehmen. NAVTEX (Navigational Information over Telex) ist ein internationaler Dienst zur Verbreitung nautischer und meteorologischer Warnnachrichten. Diese werden weltweit auf gleicher Frequenz zu verschiedenen Sendezeiten verbreitet. Es werden auch Seewettervorhersagen, Seenotmeldungen und im Winter Eisberichte ausgestrahlt.

490 kHz NAVTEX-Sendungen in deutsch.

Unter dem Kennbuchstaben L wird künftig auf 490 kHz für deutsche See- und Küstengebiete folgendes Programm verbreitet:

01.50-02.00 Ostsee: Windwarnungen und nautische Warnungen, Wettervorhersagen

05.50-06.00 Nordsee: Windwarnungen und nautische Warnungen, Wettervorhersagen

09.50-10.00 Ostsee: Windwarnungen und nautische Warnungen, ggf. Eisberichte

13.50-14.00 Nordsee: Windwarnungen und nautische Warnungen, ggf. Eisberichte

17.50-18.00 Ostsee: Windwarnungen und nautische Warnungen, Wettervorhersagen

21.50-22.00 Nordsee: Windwarnungen und nautische Warnungen, Wettervorhersagen

Uhr Weltzeit(+2=MESZ) Frequenz (Sender)

Wettervorhersagen umfassen generell die Deutsche Bucht, die westliche und südliche Ostsee. Warnnachrichten der Kategorie "important" und "vital" werden ausserhalb der Routinesendezeit schnellst möglich verbreitet.

518 kHz NAVTEX-Sendungen in Englisch.

Unter dem Kennbuchstaben S werden künftig in der Nordsee auf 518 kHz 03.00, 07.00, 11.00, 15.00, 19.00 und 23.00 (+2=MESZ) Uhr Warnnachrichten und Wettervorhersagen für die deutschen Hoheitsgewässer ausgestrahlt. Für die deutschen Ostseegebiete werden wie bisher in englischer Sprache Warnnachrichten über Schweden, Kennung J verbreitet. (Klaus Spielvogel 10.8.2006 via Chr. Ratzler A-DX)

Deutschland (SA): Als erster der für die digitale Mittelwelle (Digital Radio Mondiale - DRM) lizenzierten Privatsender in Deutschland verbreitet **OldieStar** Radio seit dem 2. August sein Programm über die Mittelwelle 1575 kHz. Damit ist das Programm in ganz Sachsen-Anhalt und weiten Teilen Ostdeutschlands zu empfangen. Zunächst wird im Rahmen eines technischen Versuchs 12 Stunden am Tag gesendet. In der Zeit 08.00-14.00

(MESZ 10.00) Uhr gibt es neben stündlichen Welt- und Regionalnachrichten für Sachsen-Anhalt Musik mit dem Fokus auf internationale Oldies der 60er bis 80er Jahre. 22.00-04.00 (MESZ 24.00) Uhr wird ein Musikprogramm ausgestrahlt. In den anderen Zeiten wird die Stimme Russlands ausgestrahlt.

Geschäftsführer Oliver Dunk: "In der Nacht senden wir mit 100 Kilowatt, am Tage mit 20 Kilowatt digital". Damit verfügt OldieStar Radio über einen der stärksten digitalen Mittelwellensender in Europa, gebaut von Transradio in Berlin. "Gespannt sind wir auf die Leistung der neuen Steilstrahlantenne am Standort Burg. Erstmals wird dieser Antennentyp digital eingesetzt. Ziel des technischen Versuchs ist es, vor Aufnahme des Regelbetriebs genaue Erfahrungen über die Reichweite der Sendeanlage zu sammeln und verschiedene Zusatzdienste zu erproben".

Gleichzeitig erwartet Dunk von der Geräteindustrie "unverzüglich" bezahlbare Empfangsgeräte. "OldieStar Radio hat mit Aufnahme des Testbetriebes den ersten Schritt getan, jetzt ist die Industrie am Zug". Ueber den Ausbau des Programms und die Aufnahme des Regelbetriebes will der Privatsender, der im Raum Berlin-Brandenburg sein Programm auch über UKW verbreitet, entscheiden, sobald eine "akzeptable Gerätemenge" im Markt ist. Oliver Dunk appelliert dringend an die Hersteller: "DRM bietet beste Möglichkeiten für den Ausbau des digitalen Rundfunks in Deutschland. Nur wenn die Industrie mitzieht, kann DRM ein Erfolg werden".

Im Frühjahr 2005 hatte OldieStar Radio die Zulassung für die Verbreitung seines Programms über die digitale Mittelwelle 1575 kHz erhalten. Die Versammlung der Medienanstalt Sachsen-Anhalt (MSA) hat den jetzigen Betriebsversuch auf ihrer Sitzung am 19. Juli 2006 genehmigt. Christian Schurig, Direktor der MSA: "Ohne das Engagement innovativer Rundfunkveranstalter wie OldieStar Radio wäre der gesetzlich vorgesehene Umstieg auf digitale Rundfunktechnik nicht zu erreichen. Insbesondere freut uns, dass Sachsen-Anhalt das erste Bundesland mit einer digitalen Mittelwellenausstrahlung ist".

(www.oldiestar.de/index.php?option=filtered=com_content&task=view&id=19&Itemid=21)
(8.8.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Vereinigte Arabische Emirate: Thomson Broadcast & Multimedia wird in Al Dhabbaya einen dritten starken Mittelwellensender errichten. Er soll ab Januar 2007 auf 1539 kHz (S7HP 800 kW) in eine Zwei-Mast-Anlage senden. Wahrscheinlich wird die Sendeanlage wie bereits 1170 und 1575 kHz für Sendungen US-amerikanischer Auslandsdienste zur Verfügung stehen. Thomsons lokaler Partner ist Bin Jabr TRS Est. (Thomson's "RadioNews" Summer 2006 via Bernd Trutenau 5.8.2006 bzw. Wg. Büschel BCDX)

Vereinigtes Königreich (Man): Manx Radio ist auch weiterhin auf der Mittelwelle Foxdale 1368 kHz (Harris DX mit ERP 20 kW). Da zwischen dem Senderstandort und dem Hauptort Ramsey eine Hügelkette ist, die den Empfang abschirmt, ist trotz 20 km Entfernung der Empfang im Norden schlecht. (Herman Boel 6.8.2006 via Gl. Hauser DXLD bzw. Wg. Büschel BCDX)

Kurzwelle

Argentinien: Die internationale Sendeanlage von **RAE Buenos Aires** liegt etwa 25 km nordwestlich von Buenos Aires in General Pacheco. In der ITU-Liste werden für BUE Buenos Aires die Koordinaten 34S36 58W22 verzeichnet, was offensichtlich falsch ist. Mithilfe von Google Earth Imagery bestimmte Wolfgang Büschel die Koordinaten als 58 38 33 W - 34 32 58 S. Mittelwellenmasten stehen bei 58° 36' 58" W - 34° 32' 29" S, 58° 37' 19" W 34° 33' 15" 03 S und 58° 39' 58" W 34° 33' 12" S. (Gabriel Ivan Barrera, Wg. Büschel 11.-13.7.2006 BCDX)

Äthiopien: Radio Fana, Addis Ababa, hat offenbar die Frequenz gewechselt. Jedenfalls wurde die Station Ende Juli / Anfang August auf 6110 kHz statt der gewohnten Außerbandfrequenz 6210 kHz gehört. Beibehalten wurde 6940 kHz. (Marcelo Toniolo 28.7., Martien van Groot 9.8.2006 via Gl. Hauser DXLD imd Wg. Büschel BCDX)

China: Vom 5. bis 10. August ärgerten sich Amateurfunken (wieder) über einen chinesischen Musiksender auf 14260 kHz bzw. 18160 kHz. Dabei handelt es sich um einen "Music-Jammer" der Regierung der Volksrepublik China gegen den Senders "Sound of Hope" aus Taiwan. Die Musikschleife war gut 200 Stunden in Betrieb. Die Pause jeweils zur vollen Stunde für 5 Minuten diente offensichtlich dazu, festzustellen, ob der Taiwanese noch da ist. Der Störsender steht aller Wahrscheinlichkeit auf der Insel Hainan im Golf von Tonkin. Die VR China betreibt eine Unzahl solcher Music-Jammer vor allem auf Frequenzen der BBC, der VOA, der DW und von RFI. (Ulrich Bihlmayer 5., 9., 11.8.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Wann immer solche Störsendungen in Amateurfunkbändern auftreten, versucht die Bandwacht des DARC über offizielle Kanäle, Änderungen herbeizuführen. Sowohl Sound of Hope als auch die Volksrepublik China wurden zur Beendigung der Sendeaktivitäten aufgefordert. Zugleich ist die DX-Öffentlichkeit gefordert, in angemessener Sprache ebenfalls auf Änderungen zu dringen. Die chinesische Botschaft hat die Telefonnummer 030 - 27 588 596 und die Faxnummer 030 - 27 588 221.

Guatemala: Radio Verdad sendet aktuell mit 700 Watt auf 4052 kHz. Am 6. August hatte der Sender einen Defekt. Nach einer notdürftigen Reparatur fiel er einen Tag später wieder aus. Da sich niemand in der Nähe mit Kurzwellensendern auskennt, machte sich Manager und Direktor Édgar Amílcar Madrid erneut selber auf die Fehlersuche. Am 9. August war er gefunden. Ein Test ergab zwar, dass man mit 1100 Watt senden könnte, aber zur Schonung wird nur mit 700 Watt gesendet. (Édgar Amílcar Madrid 9.8.2006 via Andreas Schmid)

Indien: Nach Chennai hat auch **AIR Guwahati** die Kurzwellenrelais von FM Gold durch reguläre In- und Auslandssendungen ersetzt.
01.30-04.30: 7420 (50 kW) Nepali, 2.30 Inlandsnachrichten in Hindi, 2.45 Inlandsnachrichten in Englisch, 3.00 Bangla HS
07.00-11.00: 7420 (50 kW) Nepali, 08.00 Bangla
12.15-14.30: 7420 (50 kW) Tibetisch, 13.30 Nepali
14.45-17.40: 7420 (50 kW) Bangla, 15.15 Inlandsnachrichten in Hindi, 15.30 English HS, 16.00 Bangla, 17.30 Inlandsnachrichten in Englisch, 17.35-17.40 Inlandsnachrichten in Hindi
Uhr Weltzeit(+2=MESZ) Frequenz (Sender) (Jose Jacob 10.8.2006 in DX-India)

Nigeria: Die **Voice of Nigeria (VON)** hat Thomson mit der Errichtung einer schlüsselfertigen Kurzwellenanlage in der Nähe der Hauptstadt Abuja beauftragt. In einer ersten Phase sollen DRM-tauglicher 250-kW-Sender vom Typ TSW 2300D, eine Vorhangantenne und die gesamte Infrastruktur errichtet werden. In einem zweiten Schritt sollen zwei weitere Sender und drehbare Antennen folgen. (Thomson RadioNews, Summer 2006, via Bernd Trutenau 5.8.2006 bzw. Wg. Büschel)

Nigeria: Die **Voice of Nigeria** hatte Anfang August 2006 folgenden Sendeplan:
05.00-07.00: 15120 Englisch (ex 06.30-07.00)
07.00-08.00: 15120 Französisch
08.00-09.00: 15120 Hausa, 9.00 Fulfulde (ex 7255)
10.00-15.00: 15120 Englisch

15.00-15.30: 15120 KiSwahili (ex 16.00-16.30 auf 7255)
15.30-16.30: 15120 Fulfulde (neu)
16.30-21.00: 15120 Arabisch, 17.00 Englisch
21.00-23.00: 15120 Französisch, 22.00 Hausa (ex 7255)
Uhr Weltzeit(+2=MESZ) Frequenz (Sender)
(R Bulgaria 7.8.2006 via Wg. Büschel BCDX)

St. Helena: Radio St. Helena soll nach mehreren Jahren Pause am 4. November 2006 und nur für diesen Tag wieder auf Kurzwelle zu hören sein. Vorgesehen ist folgender Sendplan:

18.00-19.30: 11092,5-OSB für Neuseeland (via short path)

20.00-21.30: 11092,5-OSB für Japan (via short path)

22.00-23.30: 11092,5-OSB für Europa

23.30-01.00: 11092,5-OSB für Nordamerika

Uhr Weltzeit(+2=MESZ) Frequenz (Sender)

Wenn alles nach Plan ging, sollte die Ausrüstung am 13. August auf St. Helena eingetroffen sein und der Bau des Sendemastes wenig später begonnen haben. Die Sendeantenne soll mit Robert Kipp am 15. Oktober kommen. Kipp wird während seiner Zeit auf St. Helena auch als Amateurfunker aktiv werden.

Für eine QSL-Karte werden nur Empfangsberichte angenommen, die auf normalem Postweg eingehen und mindestens drei IRCs oder USD enthalten. Das Projekt "Revive Radio St. Helena Day" wurde zwar wesentlich von einer Gruppe um Robert Kipp vorwärtsgebracht, doch liegt die QSL-Bestätigung und -Politik bei der RSH- Stationsleiterin Ms. Laura Lawrence. Bereits jetzt wird vorgewarnt, dass die Beantwortung von Empfangsberichten mehrere Monate in Anspruch nehmen wird. (Robert Kipp 9.8.2006 via Wg. Büschel BCDX)
Die Sendungen werden auch vom Danish Short Wave Club im Rahmen seiner 50-Jahr-Feiern mit einer Sonder-QSL bestätigt. Hier gehen die Berichte ebenfalls mit Rückporto an DSWCI, Tavleager 31, DK-2670 Greve, (Anker Petersen 9.8.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Uruguay: Wie Recherche mithilfe von Google Earth zeigte, sind selbst die auf der Regierungsseite www.ursec.gub.uy angegebenen Koordinaten der **SODRE**-Sendeanlage Santiago Vazquez bei Montevideo falsch.

34° 48' 25" S, 56° 21' 43" W Gebäude

34° 48' 38" S, 56° 21' 40" W Sendemast (CX6 650 kHz?)

34° 48' 26" S, 56° 21' 47" W Sendemast (CX26 1050 kHz?)

34° 48' 27" S, 56° 21' 40" W Sendemast (CX38 1290 kHz?)

Santiago Vazquez ist eine Ortschaft etwa 2 km entfernt in der Nähe des Santa Lucia. (34° 47' 30" S, 56° 21' 08" W).

SODRE Uruguay sendete früher auch auf den Kurzwellen 6010, 6125, 9620 und 15275 kHz.

Die Dipole dürften bei 34° 48' 40" S, 56° 21' 37" W zu errahnen sein.

(Moises Knochen 28.7., Wg. Büschel 9.8.2006 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Usbekistan: Es sieht so aus, als ob nach den Auslandssendungen von Radio Taschkent International alle Kurzwellsendungen aus Taschkent eingestellt werden. Jedenfalls wurde Radio Netherlands als einem der Nutzer usbekischer Sendeanlagen mitgeteilt, dass diese im Wintersendeplan ab Oktober 2006 nicht mehr zur Verfügung stehen. Derzeit sendet Radio Netherlands 1300-1400 (MES 15.00) Uhr auf 12065 kHz in Niederländisch und 14.00-16.00 (MESZ 16.00) Uhr auf 9345 kHz in Englisch. (Andy Sennitt 30.7.2006)

UKW

Indien (Andhra Pradesh): Radio Krishnaveni, der neue UKW-Sender von AIR Vijayawada, sendet 6.00-23.00 Uhr Ortszeit auf 102,2 MHz in Stereo. Das Programm gehört zum Rainbow-Format von All India Radio. Eigenprogramme werden 6.00-10.00, 13.00-14.00 und 22.00-23.00 Uhr ausgestrahlt. Zu anderen Zeiten übernimmt man Sendungen aus der Hauptstadt des Bundesstaates Hyderabad oder aus Delhi.

Derzeit hat man in der Nähe der Studios im selben Raum mit dem alten Mittelwellensender von Vividh Bharathi (1503 kHz) einen 1-kW-UKW-Sender von Ecreso (www.ecreso.com/uk/docs/D_1kw_Stereo_fr_uk.pdf) aufgestellt. Der Sender hat eine Reichweite von vielleicht 15 km und soll bald von einem 10 kW-Sender am Fernsehturm von Kondapalli abgelöst werden. (Jose Jacob 6.8.2006 in DX-India)

Indien (Orissa): AIR Cuttack hat am 4. August die Nachrichtensendungen neu geordnet und stellt damit sein UKW-Programm im Blick auf künftige private Konkurrenz besser auf. Der UKW-Kanal AIR FM wurde 1996 eröffnet und sendet derzeit 18.00-22.00 Uhr Ortszeit ein lokales Unterhaltungsprogramm auf 101,3 MHz. In diesers werden nun jeweils zur vollen Stunde bzw. zum Programmende um 21.58 Uhr Kurznachrichten in Oriya eingebracht. AIR Cuttack sendet auch auf Mittelwelle 972 kHz (300 kW) und 1314 kHz (1 kW, Vividh Bharati) (FM news service in local languages 5.8.2006

[www.newindpress.com/NewsItems.asp?ID=IEQ20060805012419&Page=Q&Title=ORISSA &Topic=0](http://www.newindpress.com/NewsItems.asp?ID=IEQ20060805012419&Page=Q&Title=ORISSA&Topic=0) via Alokesh Gupta in DX-India)

Indien (Tamil Nadu): Suryan FM Tirunelveli wechselte von 106,8 nach 93,5 MHz. Damit senden alle Suryan-Stationen in Tamil Nadu auf ein und derselben Frequenz: Chennai, Coimbatore und Tirunelveli 93,5 MHz können nun leichter gemeinsam beworben werden. In der zweiten Lizenzierungsphase für UKW-Privatsender haben die Tochterfirmen des Sun TV Network in 45 Städten Senderechte auf 93,5 MHz erworben. (Jose Jacob 6.8.2006 in DX-India)

Indien: Bollywood-Star Vidya Balan begleitete am 4. August 2006 den Frequenzwechsel von **Radio Mirchi** Jaipur, das von 105 auf 98,3 MHz wechselte. Bisher sendete Radio Mirchi schon Delhi, Mumbai, Kolkata und Chennai auf der Frequenz. Nun kommen auch Bangalore, Hyderabad und Jaipur dazu. Radio Mirchi Jaipur 105 FM und Hyderabad 95 FM waren im April 2006 die ersten aktiven Mirchi-Stationen der zweiten Lizenzierungsphase für private UKW-Sender. Früher im Jahr waren die Privatsender an die Regulierungsbehörde herantreten, eine landesweite Harmonisierung der Frequenzen herbeizuführen. Damit könnten die Privatsender dann besser beworben werden. Nach Angaben von AP Parigi, Managing Director und CEO von Entertainment Network (India) Ltd (ENIL), haben die Mirchi-Stationen eine tägliche Hörerschaft von 14 Mio. und sind damit die reichweitenstärkste private Kette des Landes. (Radio Mirchi on 98.3 in Jaipur 4.8.2006 <http://timesofindia.indiatimes.com/articleshow/1855584.cms> via Alokesh Gupta in DX-India) Jaipur war am 20. April 2006 als erster Privatsender dort auf Sendung gegangen.

Vereinigtes Königreich: Cross Rhythms beendet im August seine Sendungen bei Sky Digital, um sich auf die Lokalstation Cross Rhythms City Radio und die Internetangebote zu konzentrieren. Cross Rhythms City Radio (Stoke-on-Trent / Newcastle-under-Lyme 101,8 MHz) war im Februar 2002 das erste Nachbarschaftsradio und soll als Modell für weitere christliche Nachbarschaftssender weiterentwickelt werden. (NCM 11.8.2006)

Hobbykontakt

Deutschland (HE): Einen Tag der Offenen Tür veranstaltet der **Evangeliums-Rundfunk** am Samstag, 9. September 2006, in Wetzlar-Dalheim (Berliner Ring 62). Von 10 bis 17 Uhr bietet der christliche Privatsender Einblicke in die Arbeit bei Radio, Fernsehen und Internet. Zu den Höhepunkten gehört ein Konzert mit der christlichen Sängerin Hella Heizmann. Im Fernsehstudio werden Talk-Sendungen mit Publikum aufgezeichnet. ERF Radio sendet live von 11.15 bis 15.30 Uhr aus einem gläsernen Studio im Eingangsbereich des Funkhauses. Redakteure stehen den Besuchern Rede und Antwort. (ERF 14.7.2006)

Deutschland (NW): Aus Anlass von 50 Jahren **WDR** gibt es verschiedene Studiofeste, so in Dortmund am 27. August und in Aachen am 3. September jeweils ab 10.00Uhr. (WDR-Videotext)